

(1838—3)

Nr. 4419.

Erinnerung

an Johann Targer und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Johann Targer und seinen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Die Vorstehung der Filialkirche St. Andreas zu Planina bei Biličgrob habe wider sie die Klage de praes. 5. September 1864, Z. 4419, auf Zuerkennung des Eigenthums der an Johann Targer lautenden 4 % Staatsschuldverschreibung ddo. 1. Oktober 1858, Nr. 35136, pr. 200 fl. C. M. aus dem Titel der Ersizung eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den

19. Dezember 1864, Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Anton Rudolph in Laibach als Curator ad actum bestellt, mit welchem sohin obige Rechtsache nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird. Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, auf daß sie dem bestellten Vertreter ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen, überhaupt im gerichtlichen Verfahren die Befugnisse einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Landesgericht Laibach am 10. September 1864.

(1840—3)

Nr. 1636.

Feilbietungs-Übertragung

des in die Josef Gustinsche Konkursmasse zu Neustadt gehörigen Waarenlagers.

Die auf den 12. d. M. angeordnet gewesene Feilbietung des in die Josef Gustinsche Konkursmasse zu Neustadt gehörigen Waarenlagers ist auf den

18. Oktober 1864, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die nächstfolgenden Tage, übertragen worden.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 13. September 1864.

(1865—1)

Nr. 13350.

Aufforderung

an Peter Bauer von Gerdenschlag.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe Hr. Dr. Pfeifferer als Vertreter der minderjährigen Pachner'schen Erben am 14. Juni l. J. sub Nr. 8845 die Klage pcto. 7 fl. 91 kr. gegen den nun unbekannt wo befindlichen Peter Bauer von Gerdenschlag zu Handen eines ihm aufzustellenden Curators ad actum angebracht, worüber im Reaffirmationswege zur summarischen Verhandlung der Tag auf den

16. Dezember l. J., 9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet worden.

Der Beklagte wird nun mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Hr. Dr. Rudolph aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte längstens bis zur Tagsatzung eines andern Vertreters namhaft zu machen hat, widrigens mit dem schon aufgestellten Kurator verhandelt würde, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben hätte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. September 1864.

(1864—1)

Nr. 13197.

Aufforderung

an Franz Janfoltz resp. dessen unbekannt wo befindliche Erben.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Anton Tangel von Verblene, gegen Franz Janfoltz resp. gegen dessen unbekannt wo befindlichen Erben zu Handen eines aufzustellenden Curators ad actum die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthums und Bestätigung der Umschreibung der im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 257, Rkt.-Nr. 199, vorkommenden Viertelhube am 3. September l. J., zu Handen eines den Beklagten aufzustellenden Curators ad actum eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

13. Dezember l. J., 9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurde.

Es werden nun hievon der Beklagte resp. dessen unbekannten Erben mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Hr. Dr. Rudolph als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe einzusenden oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde, und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben haben würden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach am 6. September 1864.

(1868—1)

Nr. 14136.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 1. September 1864, Z. 13024, wird bekannt gemacht, daß die auf den 1. Oktober l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 19, Rkt.-Nr. 18 ad Sonnegg als abgehalten erklärt, und zur dritten, auf den

2. November l. J. angeordneten Feilbietung der Gregor Proschel'schen Realität geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. September 1864.

(1869—1)

Nr. 14114.

Dritte Feilbietung

der Maria Saller'schen Verlass-Realität.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 21. August 1864, Z. 12458, wird bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagatzung der Maria Saller'schen Verlass-Realität von Stojer kein Kauflustiger erschienen ist, und zur dritten, auf den

22. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumten Termine geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. September 1864.

(1870—1)

Nr. 13916.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 1. August 1864, Z. 11433, wird bekannt gemacht, daß die auf den 19. September und 19. Oktober l. J. angeordnete erste und zweite exekutive

Feilbietung der dem Johann Vaudel von Verch gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 378, Rkt.-Nr. 152, Tom. I. vorkommenden Ganzhube als abgehalten erklärt, und nunmehr zum dritten, auf den

19. November l. J., anberaumten Feilbietungs-Termine geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. September 1864.

(1871—1)

Nr. 13683.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei im Reaffirmationswege die dritte exekutive Feilbietung der, dem Anton Schütz gehörigen Realität Urb.-Nr. 428, Rkt.-Nr. 180 ad Auersperg pcto. 234 fl. 8 1/2 kr. auf den

31. Oktober l. J., von 9—12 Uhr früh, im Orte der Realität angeordnet worden, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1750 fl. 25 kr. hinstangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. September 1864.

(1849—2)

Nr. 4716.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stanig, geborenen Erbein, von Oberkoshana, gegenwärtig in Triest, gegen Franz Dougan von Oberkoshana wegen, aus dem Vergleich ddo. 14. September 1863 schuldiger 460 fl. 45 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Regierh. gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 681 und 682 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2481 fl. öst. W. c. s. c. willigt, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. Oktober, 22. November und 22. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 6. September 1864.

(1850—2)

Nr. 4139.

3. exekutive Real-Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenich von Planina, gegen Georg Rose von Jablanitz, wegen schuldiger 187 fl. 44 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 164 vorkommenden 1/2 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. öst. W. c. s. c. willigt, und zur Vornahme derselben die dritte Real-Feilbietungs-Tagatzung auf den

29. Oktober l. J., Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei

dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. August 1864.

(1851—2)

Nr. 4181.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Präzendenten der im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 606 vorkommenden, in Feistritz befindlichen 3/4 Tagstatt, dann vert per gradi und drasca nad strugo.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Präzendenten erinnert:

Es habe Andreas Renko von Feistritz wider dieselben die Klage auf Ersizung und Umschreibung der im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 606 vorkommenden, in Feistritz befindlichen 3/4 Tagstatt, dann vert per gradi und drasca nad strugo sub praes. 26. August 1864, Z. 4181, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Oktober 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 allg. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Samja von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und was Rechtsens entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. August 1864.

(1852—2)

Nr. 3644.

Zweite exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird in der Exekutionssache des Karl Perjatel von Reifnitz, gegen Johann Gornik von Friesach mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt ddo. 8. Juni l. J., Z. 2157, kundgemacht, daß es, nachdem die erste Realfeilbietung von beiden Theilen als abgehalten erklärt wurde, zur zweiten, am

10. Oktober d. J., Vormittags um 10 Uhr, geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. September 1864.

(1859—2)

Nr. 4761.

Kuratorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird den Anton, Agnes und Simon Sajowiz von Mötnitz und dem Georg Tomz von Okeg, sowie deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß denselben, da deren Aufenthalt und Dasein diesem Gerichte unbekannt ist, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum aufgestellt, und demselben der an die Obengenannten lautende, in der Exekutionssache des Franz Petritsch von 1868 wider Barthelma Piskar von Mötnitz erhobene dießgerichtliche Real-Feilbietungs-Beschied ddo. 26. August l. J., Nr. 4331, zugestellt wurde, welchem auch alle weiteren, in dieser Exekutionssache ersließenden Erledigungen zugestellt werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. September 1864.